

Kontakt

Traumaambulanz (Terminabsprache)

Mo - Fr
09.00 bis 16.30 Uhr
Tel 0221 / 8993-610
Mail traumaambulanz@lvr.de

Aufnahmedienst/ Notdienst

täglich 24 Std.
Tel 0221 / 8993-612

Leitende Oberärztin

Frau R. Markus
Tel 0221 / 8993-347
Mail r.markus@lvr.de

Leitende Dipl. Psychologin

Frau B. Bleicher
Tel 0221 / 8993-830
Mail berit.bleicher@lvr.de

Ärztliche Direktorin der Klinik
Frau Prof. Dr. med. E. Gouzoulis-Mayfrank

www.klinik-koeln.lvr.de

Anschrift

LVR-Klinik Köln
Traumaambulanz
Wilhelm-Griesinger-Straße 23
51109 Köln

Sie erreichen uns

mit der Straßenbahn

Linie 1 bis Köln Merheim, von dort mit dem Bus,
Linie 158 direkt in die Klinik oder mit der Linie 9
bis Köln-Ostheim, Frankfurter Straße

mit dem Auto

A4 Richtung Olpe Abfahrt „Köln-Merheim / Brück“
Abzweigung Merheim, rechts fahren auf die Olpener
Straße, nach der zweiten Ampel - kurz hinter der
Brücke über die Autobahn - links abbiegen in die
Servatiusstraße, dann wieder links in die Wilhelm-
Griesinger-Straße fahren, der Straße folgen und nach
der Autobahnanterführung links den Parkplatz nutzen.



Druck und Layout: LVR-Druckerei, Integrationsabteilung, Tel 0221 809-2418



Traumaambulanz

Abteilung

Allgemeine Psychiatrie II

Traumafolgestörungen

Traumatische Erlebnisse wie Unfälle, Naturkatastrophen oder Gewalttaten (Überfall, Vergewaltigung etc.) können bei den Betroffenen schwerwiegende psychische Folgen verursachen.

Gefühle von Verzweiflung, Hilflosigkeit, Ohnmacht, Übererregung sowie das innere Wiedererleben der traumatischen Situation sind Beispiele für typische Symptome. Häufig ziehen sich die Betroffenen aus ihrem beruflichen und sozialen Umfeld zurück. Die Symptome treten teilweise erst Wochen nach dem Ereignis auf.

Frühzeitige professionelle Diagnostik, Beratung und qualifizierte therapeutische Maßnahmen können dabei helfen, eine Traumafolgestörung zu verhindern bzw. bereits vorhandene Symptome zu lindern oder zu beheben.

Unser Behandlungskonzept

Wir arbeiten entsprechend der Richtlinien der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V. (DeGPT).

Unsere therapeutische Ausrichtung ist kognitiv-verhaltenstherapeutisch sowie integrativ traumaspezifisch orientiert. Dazu gehören auch Elemente der dialektisch-behavioralen Therapie (DBT-PTSD) und EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing – Desensibilisierung und Aufarbeitung durch Augenbewegungen).

Generell steht eine Ressourcenorientierung im Vordergrund.

Angesprochen sind

- direkt Betroffene traumatischer Erlebnisse,
- Angehörige der Betroffenen,
- aber auch Personen, die indirekt als Zeuge oder Helfer daran beteiligt waren und Probleme damit haben, das Geschehene zu verkraften.



So wenden Sie sich an uns

Ausführliche Gesprächstermine zwecks Beratung, Diagnostik und Therapieempfehlung werden nach telefonischer Anfrage mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter der Traumaambulanz vereinbart. Wir bemühen uns um möglichst zeitnahe Termine.

Eine notfallmäßige Versorgung kann im Rahmen des psychiatrischen Aufnahmemedienstes bzw. Notdienstes unserer Klinik durch den/die Bereitschaftsarzt/ärztin erfolgen.

Unsere Leistungen

- Diagnostik, weiterführende Beratung / Information und Therapieempfehlung
- Krisenintervention
- Bedarfsabhängige medikamentöse Unterstützung
- Ambulante Einzelpsychotherapie
- Trauma-Skills- (Stabilisierungs-) Training zum Umgang mit Symptomen
- Psychoedukation für Betroffene und Angehörige
- Nachsorgeangebote
- Gruppentherapie für chronisch traumatisierte Patientinnen und Patienten
 - Selbstwertstärkung
 - Arbeit mit dem inneren Kind